



# Bürgermeisterbrief

An einen  
Haushalt

Folge II/6  
=====

Leogang, im März 1981  
Postgebühr bar bezahlt!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 26. Jänner 1981 das Jahresbudget für das Jahr 1981 behandelt. Wenn das diesjährige Budget eine Höhe aufweist, wie es bisher auch annähernd nicht der Fall war, so deshalb, da Überschüsse aus dem Jahr 1979 zu verzeichnen waren. Ich möchte dies gleich eingangs erwähnen, da man jetzt schon damit rechnen kann, daß der Voranschlag im ordentlichen Haushalt für 1982 sicherlich wieder bei etwa 15 Mill. Schilling liegen wird.

Das Budget im ordentlichen Haushalt für 1981 umfaßt Einnahmen und Ausgaben von 19,831.000,-- S. Im außerordentlichen Haushalt sind Einnahmen und Ausgaben von 1,190.000,-- S vorgesehen.

Die wesentlichsten Einnahmen sind:

- a) Das Gemeindesteueraufkommen mit rd. 4,5 Mill. Schilling, wovon die Grundsteuer A mit 170.000,-- S, die Grundsteuer B mit 600.000,-- S, die Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital mit 1,200.000,-- S, die Gewerbesteuer nach der Lohnsumme mit 400.000,-- S, die Fremdenverkehrsabgaben mit 700.000,-- S und die Getränkesteuer mit 1,400.000,-- S veranschlagt wurden.

- b) Die Ertragsanteile (Bedarfsausgleich) 658.000,-- S und die Ertragsanteile nach abgestufter Bevölkerung 5,996.000,-- S.
- c) Der bereits erwähnte Überschuß in der Höhe von 5,700.000,-- S.
- d) Rd. 1,700.000,-- S aus diversen Beiträgen, Abgaben und Gebühren (Kindergarten, Wasserzins, Müllgebühr, Verpflegsbeiträge Altersheim, Mieten, usw.).

Wenn ich mich bei den Einnahmen nur auf die wesentlichsten Posten beschränkt habe, so möchte ich dies auch auf der Ausgabenseite so fortführen und nur jene Gruppen bzw. Budgetansätze anführen, die den Jahresvoranschlag wesentlich beeinflussen.

Gruppe 1 - Öffentliche Ordnung und Sicherheit (Feuerwehr):

Auf Grund der guten Finanzlage unserer Gemeinde hat sich die Gemeindevertretung entschlossen, einen noch offenen Kredit in Höhe von 909.000,-- S, der zum Bau der Feuerwehrzeugstätte aufgenommen werden mußte und für den verhältnismäßig hohe Zinsen zu zahlen waren, in diesem Jahr vorzeitig zurückzuzahlen.

Gruppe 2 - Unterricht, Erziehung, Sport: Hier sind auch jene Beträge untergebracht, die als sog. Gastschulbeiträge an den Schulerhalter bezahlt werden müssen, was für die diversen Schultypen (Hauptschule, Sonderschule, Polytechnischer Lehrgang sowie Berufsschulen) eine Summe von rd. 590.000,-- S erfordert.

Da der Wunsch nach Garconnieren von den Lehrpersonen immer mehr geäußert wird, wurden zum Ausbau von 2 Kleinwohnungen im Schulhaus 400.000,-- S vorgesehen.

Nicht unbedeutend ist der Aufwand für den Kindergarten mit insgesamt 515.000,-- S, wovon jedoch durch Beiträge der Eltern und Stützung durch das Land rd. 330.000,-- S hereingebracht werden, so daß der echte Abgang mit rd. 180.000,-- S zu beziffern ist.

100.000,-- S sind noch für die Zaunerrichtung um den Kindergarten vorgesehen.

In dieser Gruppe sind auch Beiträge zur Sportförderung enthalten. Sollte es in diesem Jahr möglich werden, Tennisplätze zu errichten, so ist auch hierfür ein Betrag von 200.000,-- S vorgesehen.

Gruppe 4 - Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung: Sehr hoch ist in der Gruppe 4 der Betrag, der nach dem Sozialhilfegesetz und nach der Behindertenhilfe an das Land bezahlt werden muß. Hierfür mußte eine Summe von 670.000,-- S bereitgestellt werden.

In dieser Gruppe ist auch der Aufwand für unser Altersheim enthalten, welcher eine Höhe von rd. 550.000,-- S aufweist, der jedoch zu rd. 90 % durch Verpflegs- und Wohnbeiträge gedeckt ist. In dieser Gruppe ist auch die Gemeindeförderung mit 100.000,-- S enthalten. Hierzu darf berichtet werden, daß die Förderungsmittel von bisher 30 000,-- S auf 35.000,-- S ab 1.1.1981 angehoben wurden.

Weiters ist in dieser Gruppe eine Rücklagenzuführung von 1,350.000,-- S, die für eine evtl. Sanierung des bestehenden Altersheimes oder eines Neubaus Verwendung finden soll. Die Gemeindevertretung wird sich diesbezüglich in allernächster Zeit zu befassen haben.

In der Gruppe 5 - Gesundheit - muß zur Deckung der Abgänge an den öffentlichen Krankenanstalten ein Betrag von 360.000,-- S vorgesehen werden. Weitere 90.000,-- S sind für Darlehenstilgung und Zinsendienst für den Kredit, der zum Krankenhausbau Zell am See aufgenommen werden mußte, erforderlich.

In der Gruppe 6 - Straßen-, Wasserbau und Verkehr - ist neben den diversen Aufwendungen für Gemeindestraßen, wofür ein Betrag von rd. 400.000,-- S budgetiert wurde, ein Betrag von 400.000,-- S für den Ankauf des Unimogs enthalten. Bei den Kaufverhandlungen für den Unimog mußte davon ausgegangen werden, daß das Fahrzeug im Spätherbst geliefert wird, aber erst im Budget 1981 untergebracht werden kann.

Ebenso ist in dieser Gruppe eine Zuführung an den außerordentlichen Haushalt in Höhe von 500.000,-- S enthalten.

Hier wäre auch vorgesorgt, einen Asphaltierungsbeitrag im Bereich vom alten zum neuen Bahnhof (Bahngrund) zu geben.

Gruppe 7 - Wirtschaftsförderung: Um die Fortsetzung der Güterwegbauten von seiten der Gemeinde so gut als möglich zu forcieren, wurden zu diesem Zweck wiederum 300.000,-- S bereitgehalten.

Sehr hoch sind in diesem Jahr die Zuwendungen an den Verkehrsverein. Schon seit längerer Zeit hatte der Verkehrsverein laufend 300.000,-- S und sogar darüber bei der Raika Leogang Schulden, die natürlich einen entsprechend hohen Zinsaufwand erforderten. Daß Rechnungen (durchwegs Werbeaufwendungen) in Höhe von knapp 100.000 -- S infolge Geldknappheit immer über das Jahresende hinausgeschoben

wurden, brachte für das neue Geschäftsjahr bereits eine Vorbela-  
stung. Damit der Verkehrsverein den Schuldenberg abbauen und den  
laufenden Verpflichtungen (wovon rd. die Hälfte des Verkehrsver-  
einsbudgets für Werbeaufgaben erforderlich ist) nachkommen kann,  
hat die Gemeindevertretung für diesen Titel mit diversen Auflagen  
1,700.000,-- S genehmigt.

In der Gruppe 8 sind für die beabsichtigte Quellfassung bei der  
Pucherhäuslquelle sowie evtl. Quellankauf 300.000,-- S bereitge-  
stellt.

In dieser Gruppe sind die restlichen 400.000,-- S für den Unimog-  
ankauf enthalten.

Für den Ankauf eines Schneepfluges und einer Schneeschleuder mußten  
250.000,-- S bereitgestellt werden.

Obwohl für die Schneeräumung 200.000,-- S für Fremdleistung vorge-  
sehen wurden, wird hiermit auf Grund des starken Schneefalles im  
Monat Jänner das Auslangen nicht gefunden werden.

Die Müllbeseitigung ist mit 210.000,-- S veranschlagt, was jedoch  
auch auf der Einnahmenseite in der gleichen Höhe aufscheint

Die Gruppe 9 weist u.a. die Landesumlage in Höhe von 637.000,-- S  
und eine Rücklage von 2,854.000,-- S auf.

#### Der außerordentliche Haushalt:

Die Einnahmen im außerordentlichen Haushalt resultieren aus einer  
Kreditaufnahme für Wohnbauförderung mit 690.000,-- S und einer Zu-  
führung aus dem ordentlichen Haushalt in Höhe von 500.000,-- S, was  
die Summe von 1,190.000,-- S ergibt. Die Wohnbauförderung konnte  
für die beiden Wohnungen, die im Dachgeschoß des Kindergartengebäu-  
des untergebracht sind, erreicht werden.

Wie hoch ist die Verschuldung der Gemeinde Leogang?

Stand am 1.1.1981: 1,846.000,-- S

Hierzu kommt die genannte Kreditaufnahme in Höhe von 690.000,-- S.  
Durch die ebenfalls schon erwähnte vorzeitige Rückzahlung von  
943.000,-- S wird der Schuldenstand der Gemeinde Leogang per  
31.12.1981 1,593.000,-- S betragen. Dies ergibt eine Verschuldung  
von 590,-- S pro Kopf der Bevölkerung, wenn man nur 2.700 Einwohner  
annimmt.

Liebe Leogangerinnen, liebe Leoganger, mit diesen Erläuterungen hoffe ich, Euch einen kleinen Einblick in das Arbeitspapier der Gemeinde für das laufende Jahr gegeben zu haben. Wollen wir hoffen, daß wir das Beabsichtigte ausführen können und daß uns keine unvorhersehbaren Dinge daran hindern.

#### Hohe Auszeichnung für "Leoganger"

Herr Regierungsrat Dr. Johann Lindner-Pfeffer (ein Sohn von Frau Barbara Pfeffer, Sonnrain 61) wurde in Anerkennung der besonderen Verdienste um das Land Salzburg am 18. Dezember 1980 vom Herrn Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer das Goldene Verdienstzeichen des Landes Salzburg überreicht. Ich freue mich, daß wieder ein Leoganger zu so hoher Ehre gelangte und wünsche ihm zu dieser Auszeichnung alles Gute, weiterhin viel Erfolg und vor allem Gesundheit.

#### Röntgenfacharzt in Saalfelden

Wenn ich im letzten Bürgermeisterbrief über die Praxiseröffnung des Frauenfacharztes in Saalfelden berichten konnte, so möchte ich dieses Mal bekanntgeben, daß Herr Universitätsmediziner Dr. Johannes Georg Vogler, Facharzt für Radiologie in Saalfelden, Bahnhofstr. 24 (in dem Haus, wo die Hypothekenbank untergebracht ist - Nähe frühere Wäscherei Sillaber) am 16. Februar ds.Js. eine Praxis eröffnet hat. Herr Dr. Vogler ist unter der Telefonnummer 06582/4122 zu erreichen und ordiniert Montag bis Freitag von 08.00 bis 17.00 Uhr.

Durch diese Praxiseröffnung wurde nun die fachärztliche Betreuung in unserem Raum doch wieder wesentlich verbessert.

#### Erholungsaufenthalt

Vom Landesjugendamt in Salzburg werden auch heuer wieder Erholungsaktionen für Familien und Müttern mit Kindern im Lande Salzburg durchgeführt. Weiters werden auch für gesundheitlich und sozialgefährdete Kinder Jugenderholungsaktionen in verschiedenen Orten des Landes durchgeführt und ein Zeltlager für 14- und 15-jährige Buben und Mädchen.

Interessenten für diese Erholungsaktionen mögen sich im Gemeindeamt bzw. beim Jugendamt Zell am See (Fräulein Veronika Grundner) melden.

Der Kostenbeitrag für die Familienerholungsaktion ist pro Erwachsener 500,-- S und pro Kind 200,-- S. In begründeten Fällen ist eine Ermäßigung oder Kostenbefreiung möglich.

Für die Kindererholungsaktion ist ein Kostenbeitrag von 600,-- S zu leisten.

Nähere Auskünfte werden im Gemeindeamt gegeben.

Neue Richtsätze für die Befreiung von Radio- und Telefongebühren  
Da mit 1. Jänner ds.Js. für oben genannte Befreiung neue Richtsätze Geltung erlangten, möchte ich nachstehend folgendes bekanntgeben: Mit 1. Jänner 1981 werden für die Befreiung von der Fernsprech-Grundgebühr sowie Rundfunk- und Fernsehgebühr die folgenden Einkommensgrenzen gelten: Haushalt mit einer Person 4.148 S (statt 3.913 S), Haushalt mit zwei Personen 5.954 S (anstatt 5.596 S), für jede weitere Person 446 S (anstatt 420,-- S). Maßgeblich ist das um diverse Abzugsposten, wie Mietzins, Familienbeihilfen, außergewöhnliche Aufwendungen usw. verminderte Netto-Haushaltseinkommen.

Befreiungswerber aus dem Grund der Hilflosigkeit bzw. Blindheit werden auf jeden Fall von der Gebührenzahlung befreit.

Darüber hinaus können von der Fernsprech-Grundgebühr befreite Personen pro Monat im Ausmaß der Ortsgesprächsgebühr für 1 Stunde (= 30 S) gratis telefonieren.

Antragsformulare liegen bei den Postämtern auf. Dem Antrag ist der entsprechende Nachweis des Befreiungsgrundes (ärztliche Bestätigung, Bestätigung eines Blinden- oder Gehörlosenvereines, Bescheidausfertigung über die Zuerkennung einer Blindenzulage, Ausfertigung des Bescheides, mit dem ein Hilflosenzuschuß, eine Hilflosenzulage oder eine Pflegezulage zuerkannt wurde, Zeugnis der Fürsorgebehörde oder der Gemeinde des Wohnsitzes über die Einkommensverhältnisse aller im Haushalt des Befreiungswerbers lebenden Personen, Nachweise über eine allfällige außergewöhnliche finanzielle Belastung sowie beglaubigte Abschriften derartiger Unterlagen) anzuschließen.

Autobus nach Zell am See

Es wurde zwar von seiten der Gemeinde bei den Österreichischen Bundesbahnen -Kraftwagendienst- schon einige Male versucht, daß in der Früh ein Autobus nach Zell am See bis zum Schulzentrum Schüttdorf fahren soll, was jedoch bislang nicht erreicht werden konnte. Da diesbezüglich immer mehr Wünsche, insbesondere von Eltern, deren Kinder in Zell am See das Gymnasium, die Handelsschule oder die Handelsakademie besuchen, an mich herangetragen werden, möchte ich alle jene Personen bitten, die einen Frühbus wochentags täglich benützen würden, dies beim Gemeindeamt zu melden. Es wird sicherlich äußerst schwierig sein, eine diesbezügliche Verbesserung zu erreichen, kann aber keinesfalls zum Schaden sein, wenn man bei Verhandlungen mit dem Kraftwagendienst der ÖBB mit genauen Zahlen argumentieren kann. Ich bitte um Eure Mithilfe!

Schnee - dem einen zur Freude, dem anderen . . . . .

Wie viele Jahre zuvor nicht mehr, fiel in diesem Winter der Schnee in unserer Gegend zu Boden. Wenngleich wir alle wissen, daß bei uns der Winter mit seinen Unbilden sehr heftig sein kann, waren wir doch alle von der Ergiebigkeit der Schneefälle, insbesondere erschwert durch starken Sturm, doch sehr überrascht. Wenngleich glücklicherweise im Spätherbst ein zweiter Unimog angeschafft wurde und somit sehr häufig mit beiden Fahrzeugen rund um die Uhr gearbeitet wurde, war eine Räumung, wie sie jeder Straßenbenützer gerne sehen würde, nicht immer möglich. Ich freue mich wirklich sehr darüber, daß die Looganger, mit ganz wenig Ausnahmen, voll des Lobes sind über die Freihaltung der Straßen und Plätze in unserer Gemeinde. Ich freue mich deshalb ganz besonders über diese Anerkennung, da sich die Fahrer, ob es sich um unsere Gemeindebedienstete oder um Aushilfen handelt, wirklich voll und ganz in den Dienst der Sache stellten. Daß in solchen Fällen meistens noch Ausfälle an Fahrzeugen und Geräten auftreten, ist eine äußerst unangenehme Angelegenheit, besonders dann, wenn man, wie im Fall Gehsteigfräse, 10 Tage auf den Ersatzteil aus der Schweiz warten muß. Ich danke namens der Gemeindearbeiter und der Aushilfen, aber auch in meinem eigenen Namen für das Verständnis und das gezollte Lob, was mir in Bezug Schneeräumung ausgesprochen wurde.

### Telefonanschlüsse

Die Anschlußwerber für Telefon haben nun in Leogang die Zahl 400 erreicht. Wie mir aus Postkreisen mitgeteilt wurde, soll der Großteil der Anschlußwerber noch vor Wintereinbruch (vor Weihnachten 1981) das Telefon bekommen. Wollen wir hoffen, daß diese dringend notwendige Einrichtung nun endlich auch den Leogangern zur Verfügung gestellt wird.

### Aktion "Pflegeeltern"

Vom Amt der Salzburger Landesregierung wurden die Gemeinden gebeten, bei der Suche nach Pflegeeltern mitzuhelfen. Durch diese Aktion erhofft man sich, daß dem einen oder anderen Kind die Einlieferung in ein Kinderheim erspart bleiben soll.

Sollte in unserer Gemeinde eine Familie sein, die evtl. bereit wäre, ein Kind in Pflege zu nehmen, so geben gerne Auskunft die Bezirkshauptmannschaft Zell am See, Jugendamt, Amtssekretär Josef Papp, oder das Amt der Salzburger Landesregierung, Landesjugendamt, Frau Oberregierungsrat Dr. Adelheid Kastner.

Selbstverständlich ist die Gemeinde gerne bereit, die erforderlichen Auskünfte und Fragen einzuholen.

### Leogan in der Republik Haiti (Karibik)

Herr Universitätsprofessor Dr. Josef Schramm von der Universität Salzburg, Leiter der Abt. Länderkunde, hat mir in einem Schreiben mitgeteilt, daß er mit Studenten im Februar 1980 zu Forschungszwecken in Léogan (Karibik) einquartiert war. Herr Prof. Schramm ist gleich diese Namensgleichheit mit Leogang aufgefallen und hat auch Erkundigungen angestellt, wie es wohl zu diesem deutschen Ortsnamen in Haiti kommen konnte. Eine genaue Angabe hierüber war nicht zu erfahren. Er könnte es sich jedoch ohne weiteres vorstellen, daß ein aus Leogang stammender französischer Legionär den Ausschlag hierfür gab. Auf jeden Fall ist die fast gleichlautende Schreibweise - bei den anderen Ortsnamen in Haiti - erstaunlich.

### Leoganger Kindercup: Wintersport in Leogang

#### Fleißige Trainingsarbeit von Erfolg gekrönt

Der Trainer unserer jüngsten Skirennläuferinnen und -läufer, Herr Hansi Eder, darf mit der Aufbauarbeit, die er seinem Team angedeihen läßt, wirklich zufrieden sein, denn die Ergebnisse der ver-

schiedenen Vergleichsläufe können als Erfolg gewertet werden. Im Kindercup, in dem Maria Alm, Saalfelden und Leogang Vergleichskämpfe durchführt, wobei in jedem Ort eine Veranstaltung abgehalten wird, sind die 4 Gruppen Mädchen und Knaben vertreten, und zwar: Gruppe Ia - Kinder bis 6 Jahre; Gruppe Ib - Kinder von 6-7 Jahren; Gruppe IIa - Kinder von 7-8 Jahren und IIb Kinder von 8-9 Jahren. Bei diesen Kindercuprennen, aber auch bei den Bezirks- und Landesvergleichsrennen der Kinder konnten sich die kleinen Leogangerinnen und Leoganger gut behaupten.

Kindercupaustragungsort Leogang:

Mädchen Ia	1. Bauer Hildegard	Knaben Ia	3. Niederseer Mario
	2. Scheiber Christine	Ib	3. Eder Thomas
Ib	1. Eberl Gertrude	IIa	1. Maier Georg
	2. Gassner Irene		2. Steiner Markus
IIa	1. Rainer Evi		
	2. Bauer Helga		
	3. Seer Eva		
IIb	2. Bauer Annemarie		
	3. Gottwald Michaela		

Kindercupaustragungsort Saalfelden:

Mädchen Ia	1. Bauer Hildegard	Knaben Ia	3. Stöggl Wolfgang
	2. Scheiber Christine	Ib	2. Eder Thomas
IIa	1. Bauer Helga	IIa	1. Bacher Josef
	2. Rainer Evi		2. Maier Georg
	3. Zehentner Helga		
IIb	1. Bauer Annemarie		

Kindercupaustragungsort Maria Alm:

Mädchen Ia	1. Bauer Hildegard	Knaben Ia	3. Niederseer Mario
	2. Scheiber Christine	IIa	2. Bacher Josef
IIa	1. Rainer Evi		3. Maier Georg
	2. Bauer Helga		
IIb	3. Gottwald Michaela		

Das Ergebnis aller drei Bewerbe gesamt: In der Gruppe Mädchen Ia konnte Bauer Hildegard alle erreichbaren Punkte (75) einheimsen. Zweite mit 60 Punkten wurde Scheiber Christine. In der Gruppe IIa holte Rainer Evi 70 Punkte und wurde Erste vor Bauer Helga mit 65 Punkten. Gruppe IIb: Zweite wurde Bauer Annemarie mit 55 Punkten und dritte Gottwald Michaela mit 40 Punkten. Bei den Knaben Ia konnte Niederseer Mario mit 42 Punkten Rang 3 erzielen. Ib: Dritter Platz mit 47 Punkten für Eder Thomas. Knaben IIa: Erster Maier Georg mit 60 Punkten, zweiter Bacher Josef mit 57 Punkten.

In der Gesamtwertung liegt Leogang mit 445 Punkten an erster Stelle.

Bei einem Bezirks-Kindervergleichs-Riesentorlauf in Mittersill holte sich in ihrer Klasse Rainer Evi den dritten Platz und Bauer Helga den siebten. Bauer Annemarie wurde in ihrer Gruppe sechste, Maier Georg holte sich in der Klasse IIa den ersten Rang und Steiner Markus wurde sechster.

Beim Landesvergleichs-Riesentorlauf in Annaberg zeigte Rainer Evi ihre Stärke mit Platz eins, Bauer Helga wurde in dieser Klasse achte. Bei den Knaben IIa belegte Steiner Markus den zweiten Platz, gefolgt von Bacher Josef und Maier Georg.

Beim Landesvergleichs-Riesentorlauf in Goldegg konnte Bauer Helga den dritten Platz belegen. Knaben IIa: Wiederum konnte Steiner Markus das Rennen für sich entscheiden, gefolgt von Maier Georg mit dem zweiten Platz und Bacher Josef mit einem siebten Rang.

Allen kleinen Rennläuferinnen und Rennläufern herzliche Glückwünsche zu den schönen Erfolgen und dem Trainer den gebührenden Dank.

Schüler-Skirennen der Volksschule am 6. Februar ds.Js. beim Wimbachlift:

---

- |                                   |                                    |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 1. Klasse Mädchen:                | 1. Klasse Knaben:                  |
| 1. Zehentner Martina              | 1. Eder Thomas                     |
| 2. Bauer Hildegard                | 2. Hütter Michael                  |
| 3. Müllauer Sabine                | 3. Bacher Georg                    |
| 4. Scheiber Karin                 | 4. Stöggl Wolfgang                 |
| 5. Hrdlicka Brigitte              | 5. Grießner Jürgen                 |
| 2. Klasse Mädchen:                | 2. Klasse Knaben:                  |
| 1. Eberl Gertrude                 | 1. Scheiber Stefan                 |
| 2. Millinger Claudia              | 2. Dum Seppi                       |
| 3. Weitlaner Anna                 | 3. Herzog Werner                   |
| 4. Neumayer Christine             | 4. Wörgötter Christian             |
| 5. Zehentner Andrea               | 5. Stöckl Gerhard                  |
| 3. Klasse Mädchen:                | 3. Klasse Knaben:                  |
| 1. Bauer Helga -Schülermeisterin- | 1. Maier Georg                     |
| 2. Rainer Eva                     | 2. Steiner Markus                  |
| 3. Seer Eva                       | 3. Moser Rupert                    |
| 4. Zehentner Helga                | 4. Bacher Josef                    |
| 5. Niedermoser Helga              | 5. Scheiber Matthias               |
| 4. Klasse Mädchen:                | 4. Klasse Knaben:                  |
| 1. Bauer Annemarie                | 1. Rainer Michael -Schülermeister- |
| 2. Gottwald Michaela              | 2. Gottwald Werner                 |
| 3. Zehentner Ilse                 | 3. Rieder Johann                   |
| 4. Zehentner Karin                | 4. Grundner Kornel                 |
| 5. Freund Bettina                 | 5. Hörl Johann                     |

Vereinsmeisterschaft der Leoganger Bisschützen:

In Form einer Viererkombination nach Pinzgauer Spielart (Gload-schießen, Weitschießen, 5-kg-Stock und 1-kg-Stockwerfen) wurde die Vereinsmeisterschaft durchgeführt.

Gesamtvereinsmeister 1981 wurde Franz Neumayer, Altersmeister über 60 Jahre wurde Weitlaner Hias, Jugendmeister wurde Mühlauer Stefan. Erster Vereinssieger wurde Müllauer Leonhard, zweiter Vereinssieger Müllauer Hans-Jörg und dritter Vereinssieger Ackerer Werner. Bester Gloadschütz: Müllauer Hans-Jörg. Den weitesten Schuß machte ebenfalls Müllauer Hans-Jörg. Den weitesten Wurf mit dem 1-kg-Stock erzielte Müllauer Leonhard und den weitesten Wurf mit dem 5-kg-Stock konnte ebenfalls Müllauer Leonhard erreichen.

In den einzelnen Gruppen konnten sich nachstehende Schützen in die Siegerliste eintragen:

71-80 Jahre:

1. Hartl Michael
2. Müllauer Leo
3. Pfeffer Gidi

51-60 Jahre:

1. Moßhammer Ferd
2. Riedlsperger Franz
3. Obwaller Hias

31-40 Jahre:

1. Mühlauer Leonhard
2. Wiechenthaler Franz
3. Pichler Klaus

17-18 Jahre:

1. Neumayer Karl
2. Weitlaner Hias
3. Eberl Kurt

unter 14 Jahren:

1. Hirschbichler Thomas
2. Herzog Hans
3. Weitlaner Josef

61-70 Jahre:

1. Niederseer Toni
2. Feltrin Hans
3. Perwein Josef

41-50 Jahre:

1. Hirschbichler Hubert
2. Wartbichler Hias
3. Müllauer Gidi

19-30 Jahre:

1. Wenger Leonhard
2. Ackerer Rupert
3. Moßhammer Rudolf

14-16 Jahre:

1. Unterberger Hermann
2. Zehentner Robert

Clubmeisterschaft 1981 Ski-alpin:

Am Samstag, dem 14. Februar, wurden bei besten Pisten- und Wetterverhältnissen die Clubmeisterschaften des SC Leogang mit 206 Nennungen in Form von zwei Riesentorläufen ausgetragen. Die Kinder I und II starteten auf verkürzter Strecke und gaben sich mit einem Durchgang zufrieden.

Der erste Durchgang wurde wieder wie im letzten Jahr zum Gedenken an unseren verunglückten Clubkameraden Erich Riedlsperger durchgeführt. Paul Mitterer konnte sich mit einem fehlerfreien Lauf in die Siegerliste in memoriam Erich Riedlsperger eintragen. Clubmeisterin 1981 wurde die Schüler-II-Läuferin Eder Birgit. Es ist wohl das erste Mal seit in Leogang Clubmeisterschaften ausgetragen wurden, daß es 2 Clubmeister ex aequo gab, und zwar: Gimpl Thomas und Langegger Peter.

Die Ergebnisse:

Kinder I weibl.:	Kinder I männl.:
1. Zehentner Martina	1. Dum Josef
2. Eberl Gertrude	2. Eder Thomas
3. Gassner Irene	3. Hütter Michael
Kinder II weibl.:	Kinder II männl.:
1. Bauer Annemarie	1. Bacher Josef
2. Bauer Helga	2. Steiner Markus
3. Rainer Evi	3. Maier Georg
Schüler I weibl.:	Schüler I männl.:
1. Eder Elfi	1. Rainer Siegfried
2. Scheiber Andrea	2. Scheiber Wasti
3. Maier Hildegard	3. Grundner Kornel
Schüler II weibl.:	Schüler II männl.:
1. Eder Birgit -Clubmeisterin-	1. Koller Hannes
2. Langegger Christl	2. Eder Leonhard
3. Mayer Franziska	3. Brlach Wilfried
Jugend weibl.:	Damen:
1. Maier Claudia	1. Eder Elfriede
2. Rieser Johanna	2. Langegger Anni
3. Dum Elisabeth	3. Weilguny Elisabeth
Damen AK:	Jugend I männl.:
1. Gimpl Elfriede	1. Zehentner Harald
2. Gottwald Antonia	2. Rainer Martin
	3. Seer Helmut
AK III:	AK II:
1. Altenberger Josef	1. Eberl Kurt
2. Schachermayr Dominik	2. Müllauer Rupert
AK I:	Jugend II
1. Gimpl Thomas -Clubmeister-	1. Langegger Peter -Clubmeister-
2. Eberl Rudi	2. Langegger Alois
3. Bacher Georg	3. Eberl Rupert
Allgem. Herrenklasse:	
1. Bierbaumer Elias	
2. Langegger Georg	
3. Herzog Albert	

Ortsmeisterschaften im Langlauf:

Zum vierten Mal wurde in Leogang die Clubmeisterschaft im Langlauf ausgetragen. Es kann festgestellt werden, daß sich diese Sportart auch bei uns von Jahr zu Jahr immer mehr durchsetzt und somit als Breitensport an Bedeutung gewinnt.

Langlaufmeister 1981 wurde Rainer Martin und Langlaufmeisterin Müllauer Antonia.

Die Ergebnisse:

Schüler weibl.:

1. Langegger Christine
2. Langegger Gerti
3. Scherzer Irene

Schüler II männl.:

1. Mitteregger Hansjörg
2. Rainer Alexander
3. Kaufmann Alois

Männl. Jugend I:

1. Hirschbichler Gerhard
2. Scherzer Willi
3. Erlach Norbert

Damen AK I:

1. Gimpl Elfriede
2. Rainer Burgi
3. Steiner Erna

Jugend II männl.:

1. Steiner Alfred

Herren AK I:

1. Rainer Martin -Ortsmeister-
2. Gimpl Thomas
3. Hammerschmied Edi

Herren AK III:

1. Weilguny Franz

Schüler I männl.:

1. Rainer Siegfried
2. Aigner Franz
3. Gottwald Werner

Weibl. Jugend:

1. Widauer Marlene

Damen:

1. Müllauer Antonia -Ortsmeisterin-
2. Gruber Gertrude
3. Rieder Eva

Damen AK II:

1. Scherzer Marianne
2. Herbst Adelheid
3. Weilguny Barbara

Allgem. Herren:

1. Moser Walter
2. Deisenberger Franz
3. Herzog Albert

Herren AK II:

1. Steiner Leo
2. Steiner Hausl
3. Müllauer Rupert

Es waren schöne Veranstaltungen, zu denen man die Veranstalter beglückwünschen kann, den Teilnehmern für's Mitmachen danken und den Siegern herzlich gratulieren kann.

"Und die Altstars zittern", so konnte man schon am Beginn der Winter-Skirenn-Saison in einer Salzburger Zeitung lesen. In diesem Artikel wurden u.a. junge Nachwuchsläufer und -läuferinnen, im besonderen unsere Sylvia, als Topmädchen bezeichnet, die aus jenem

Holz geschnitzt ist, aus dem Weltklasseläuferinnen werden können. Daß die Schreiber dieser Artikel sehr recht in der Beurteilung von Sylvia Eder hatten, hat sie den ganzen Winter hindurch mit hervorragenden Leistungen bestätigt. Der volle Erfolg, so konnte man glauben, gelang ihr bei den Junioren-Europameisterschaften in Jugoslawien, wo sie die Kombination gewann. Als unschlagbar stach sie bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften hervor, wo sie gleich alle 4 Meistertitel (Abfahrt 1. - Riesentorlauf 1. - Torlauf 1. - somit auch die Kombination) in ihrer Gruppe (bis 16 Jahren) erreichen konnte. Daß ihr schon zwei Wochen später ein voller Triumph gelang, indem sie bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften Gold im Torlauf und Gold in der Kombination holte, haben ihr sicherlich nur wenige zugetraut.

Unsere Musikkapelle und die Gemeindevorstellung haben unserer zweifachen Goldmedaillengewinnerin am 20. Februar vor ihrem Elternhaus einen kleinen Empfang zu später Stunde (22.00 Uhr), bereitet. Es dürfte nur Wenigen bekannt sein, daß es in der 70-jährigen ÖSV-Geschichte noch nie zuvor eine so junge Staatsmeisterin gab. Daß sie zu Manchem in der Lage ist, hat Sylvia am Freitag, dem 6.3., in Aspen (USA) bewiesen, wo sie bei der Weltcupabfahrt den fünften Platz belegte.

Wir wünschen unserer Mitbürgerin weiterhin viel Erfolg, im besonderen aber eine gesunde Heimkehr aus dem nicht risikolosen Skirennengeschehen.

Für Deine großen Leistungen und hervorragenden Erfolge nochmals herzlichen Dank und besten Glückwunsch!

Euch allen, liebe Leogangerinnen und Leoganger, liebe Leser dieses Briefes, wünsche ich Gesundheit und Erfolg und grüße Euch als

Euer Bürgermeister

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeindeamt Leogang  
Für den Inhalt verantwortl.: Bürgermeister Sebastian Madreiter

- Anhang -

Theateraufführung:

Am Sonntag, dem 22. März d.s.Js., um 20.00 Uhr, wird im Pfarrsaal vom Chiemgauer Volkstheater das Theaterstück

"Liebe und Blechschaden"

aufgeführt. Es handelt sich um ein Lustspiel in 3 Akten von Hans Gnant.

Es wirken mit: Georg Eberdinger, Erna Wassmer, Florian Kern, Kathi Leitner, Hans Stadlbauer, Hans Knörzer, Eva Weise.

-Bekannt aus "Komödienstadel" und "Königlich Bayerisches Amtsgericht"-

Eintritt: 55,-- S

Kartenvorverkauf: Verkehrsverein Leogang